



7. Elternrundschriften im Schuljahr 2004/05

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!
Liebe Schülerinnen und Schüler!

Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ist innerhalb des 2. Halbjahres eine sehr intensive Arbeitsphase mit zahlreichen Leistungsabnahmen und Prüfungen. Sollte das Erreichen des Klassenzieles gefährdet erscheinen, müsste jetzt das Ruder herumgerissen und alles darangesetzt werden, die Leistungen entsprechend zu steigern. Eine gute Gelegenheit sich über Leistungsstand und pädagogische Möglichkeiten zu informieren, bietet der 2. Elternsprechtag.

1. 2. Elternsprechtag am Dienstag, 26.04.2005, 16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- In der Eingangshalle liegen Handzettel auf, denen zu entnehmen ist, in welchen Räumen die Lehrerinnen und Lehrer zu finden sind.

- Mit Teilzeit beschäftigte Lehrkräfte sind nicht immer die gesamte Sprechzeit über anwesend. Ihre jeweiligen Sprechzeiten werden von diesen Kollegen den Schülern vorher mitgeteilt und auch auf den ausgelegten Handzetteln vermerkt.

- Um die langen Warteschlangen vor den Zimmern abzubauen und die Wartezeiten zu verkürzen, werden die Sprechzeiten wieder limitiert: Jeder Kollege hängt an seiner Tür eine Zeittafel auf, welche den Zeitraum von 16.00 Uhr – 19.00 Uhr in 5-Minuten-Abschnitte unterteilt. Tragen Sie sich bitte sofort nach Ihrem Eintreffen bei all den Fachlehrern, die Sie sprechen wollen, auf der ausgehängten Zeittafel ein. In der Regel sollten Sie nur einen 5-Minuten-Abschnitt belegen, nur bei vorhersehbaren längeren Gesprächen können es auch zwei Abschnitte (= 10 min) sein.

- Bei den beschriebenen Verfahren entfällt die Notwendigkeit für Sie, ununterbrochen vor einem Zimmer warten zu müssen bis Sie dran sind. Um Ihnen den Aufenthalt angenehmer zu machen, wird die SMV (Schülermitverantwortung) eine Cafeteria einrichten und Getränke, Kleinigkeiten sowie Kuchen verkaufen. Auch die Bibliothek wird geöffnet sein.

2. Präsentationen der Schule

a) **Präsentation der Facharbeiten am Freitag, 22.4.2005, 19.30 Uhr im Schulhaus**

Die meisten Abiturienten haben für ihre Facharbeiten viel Zeit aufgewendet und den Nachweis erbracht, dass sie ein anspruchsvolles Thema wissenschaftlich bearbeiten können. Die Autoren werden die ausgewählten Arbeiten persönlich vorstellen. Es wäre sehr erfreulich und eine große Anerkennung für unsere Abiturienten, wenn viele interessierte Besucher der Einladung zur Präsentation der Facharbeiten folgen würden.

- b) **Tag der offenen Tür am Samstag, 23.4.2005, 9.00 Uhr - 12.00 Uhr**
 An diesem Tag stellt sich die Schule der Öffentlichkeit vor. Einzelne Fachbereiche, Lehrer, Schülermitverantwortung, Elternbeirat und Förderverein werden große Anstrengungen unternehmen, um die Schule positiv darzustellen und als Ort der gymnasialen Bildung und Persönlichkeitsentwicklung zu zeigen. Gerade im Hinblick auf die Neueinschreibung für übertrittswillige Grundschüler wollen wir ein abwechslungsreiches Programm bieten. Unsere Besucher können aus einem reichen Angebot interessante Vorführungen für Erwachsene und Kinder auswählen, durchs Haus schlendern und die Ausstellungen betrachten oder in der eigens eingerichteten Cafeteria verweilen. Alle Eltern, Schüler und Freunde des König-Karlmann-Gymnasiums sind zu diesem Tag der offenen Tür herzlich eingeladen
3. **Besondere Fördermittel für Schüler**
- a) **Schülerstipendien für begabte Zuwanderer**
 Bewerben können sich begabte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die die Hochschulreife anstreben. Die Stiftung Bildungspakt Bayern wird pro Jahr 50 Stipendiaten aus Bayern fördern. Das Antragsformular gibt es beim Beratungslehrer StD Georg Horn, der ggf. bei der Antragsstellung behilflich sein wird. Einsendeschluss ist der 1. Mai 2005.
- b) **Gastschüler aus Tschechien in Bayern**
 Die EUREGIO Bayer. Wald/Böhmerwald/Unterer Inn fördert in Zusammenarbeit mit der Bayer. Staatskanzlei ein Projekt, bei dem Gastschüler aus Tschechien ein Schuljahr an einem bayer. Gymnasium verbringen. Dazu werden Gastfamilien aus der hiesigen Region gesucht, die den Gastschüler gegen Entgelt für knapp ein Jahr bei sich aufnehmen. Nähere Information im Sekretariat.
4. **Aus unserem Veranstaltungskalender**
- a) **Girls' Day am Donnerstag, 28.4.2005**
 Auch dieses Jahr findet ein bundesweiter Mädchen-Zukunftstag statt. Zahlreiche Betriebe aus dem Landkreis beteiligen sich an dieser Aktion und bieten am 28.4.2005 einen Praktikumstag speziell für Mädchen. Die Schulleitung erteilt eine Beurlaubung für Schülerinnen der Klassen 9 - 11, die bei einem der Betriebe praktizieren wollen. Anmeldeformulare gibt es im Sekretariat.
- b) **Das MFM-Projekt für die Mädchen der 5. und 6. Klassen ("Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur")**
 Der Elternvortrag findet am 12.4.2005, 19.30 Uhr statt, die Workshops für die Mädchen am 16.4. bzw. 30.4.2005. Diese Veranstaltung wurde vom Elternbeirat organisiert. Vielen Dank!
- c) **Elternabend für die 8. Jahrgangsstufe zur Suchtprävention**
 Schon jetzt soll auf einem Elternabend zum Thema Suchtprävention am Montag, 13.6.2005, hingewiesen werden. Der Elternbeirat wird dazu eine kompetente Sozialpädagogin einladen, die auch mit den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen Beratungsgespräche führen soll. Zu der Abendveranstaltung für Eltern wird noch eine gesonderte Einladung ergehen.
- d) **Weitere Terminhinweise bis Pfingsten**
 - Schüleraustausch mit Thonon (Klasse 9c) vom 8.4. - 16.4.2005

- Frühjahrsempfang des Vereins "Jugend aktiv" in München am 20.4.2005
Aufnahme von 6 Abiturienten/innen des KKG in das Förderprogramm für Hochbegabte
- Schriftliche Abiturprüfungen vom 29.4. - 13.5.2005 (Colloquiumsprüfungen vom 30.5. - 2.6.2005 - nach den Pfingstferien)
- Schüleraustausch mit Tula/Russland vom 12.5. - 23.5.2005

5. Sammlung des Bayer. Schullandheimwerkes

Die vom Kultusministerium genehmigte Sammlung findet vom 11. - 17. 4. 2005 statt. Die Schüler erhalten Sammelisten, bitten Eltern, Verwandte und Bekannte um eine Spende, tragen den Betrag gegen Unterschrift in ihre Sammelliste ein und geben die Gesamtsumme beim Klassenleiter ab. Das von den einzelnen Klassen gesammelte Geld wird dann von der Schule direkt an das Schullandheimwerk überwiesen. Nicht erlaubt ist das Sammeln auf der Straße oder in der Öffentlichkeit. Ich meine, dass diese Aktion unsere Unterstützung verdient, nicht zuletzt deshalb, da ja auch das König-Karlmann-Gymnasium das pädagogische Angebot eines Schullandheimaufenthaltes immer wieder nutzt.

6. Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit von Schülern in einem Beiblatt zum Zeugnis

Für eine Würdigung kommen in Frage:

Ehrenamtlicher Einsatz

- im sozialen und karitativen Bereich,
- im kulturellen Bereich,
- im Natur-, Landschafts- und Umweltschutz,
- in der freien Jugendarbeit,
- im Sport.

Durch die Würdigung einer solchen Tätigkeit sollen echte Hilfsbereitschaft und uneigennütziger, zusätzlicher Einsatz für die Gemeinschaft unterstützt werden, nicht eine besondere Geschäftigkeit oder Betriebsamkeit.

Verfahren:

Auf Antrag der Erziehungsberechtigten oder – bei Volljährigkeit – auf eigenen Antrag erhalten Schüler, die eine Bestätigung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wünschen, von der Schule ein Formblatt, das von der jeweiligen Organisation in eigener Verantwortung auszufüllen und der Schule bis spätestens 1. Juli 2005 (Klassen 5 – 12) zuzuleiten ist.

Die Bescheinigung wird den Schülern nach Entscheidung des Schulleiters zusammen mit den Jahreszeugnissen und Abschlusszeugnissen als Beiblatt ausgehändigt.

7. Personalnachrichten

a) Verabschiedungen

Wie Sie ja bestimmt wissen, gingen die beiden Kollegen Studiendirektor *Peter Berber* und Studiendirektor *Helmut Wittmann*, beide seit den frühen 70er Jahren an der Schule und ganz wesentlich am erfolgreichen Aufbau beteiligt, zum Halbjahr in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Für ihre Arbeit spreche ich schon jetzt herzlichen Dank und große Anerkennung aus: Die offizielle Verabschiedung wird im Rahmen des Sommerkonzertes stattfinden.

Zwar noch nicht so lange wie die beiden Kollegen am König-Karlmann-Gymnasium aber doch schon fester Bestandteil des Kollegiums ist Studienrätin z.A. *Sabine Eicher*, die nach

den Osterferien in die Mutterschutzzeit geht. Wir wünschen der Kollegin, dass die Geburt ohne Komplikationen verläuft und ihr Kind gesund zur Welt kommt.

b) **Willkommensgrüße**

Die Lücken, welche durch die Verabschiedungen entstanden, mussten geschlossen werden. Für die Fächer Deutsch und evangelische Religionslehre wurde uns Lehramtsassessorin *Sylvia Gerner* zugewiesen. Ich wünsche ihr ein erfolgreiches Arbeiten und viel Freude im Beruf.

Da das Ministerium für Englisch und Französisch niemand schicken konnte, musste die Schule versuchen, mit Aushilfsverträgen bis Schuljahresende über die Runden zu kommen. Wir hatten Glück und fanden zwei kompetente Neuphilologen, Herrn *Wolf-Dieter Wachsmuth* aus Simbach und Frau *Elvira Englberger* aus Burgkirchen. Beiden gebührt großer Dank, dass sie die vakanten Klassen übernommen haben.

Auch für Frau Eicher wurde ein Kollege gefunden, der ihre Klassen und Kurse bis Schuljahresende unterrichtet: Herr *Roland Kleiner*, der im Frühjahr sein Referendariat in Deutsch und Geschichte abgeschlossen hat, hat den Aushilfsvertrag angenommen. Auch ihm wünsche ich viel Glück für seine sicher nicht leichte Aufgabe.

8. **Sonstiges**

a) **Anfrage des rumänischen Gymnasiums Andrei Şaguna**

40 Schüler unter Leitung ihres Deutschlehrers und unseres pensionierten Kollegen Dr. Hill wollen eine Studienfahrt nach Deutschland unternehmen. Dazu suchen die Schüler für die Zeit vom 5.6. - 10.6.2005 Übernachtungsmöglichkeiten bei deutschen Familien. Dr. Hill hat dazu ein Merkblatt verfasst (als Anlage 2 beigelegt) und bittet um Zusagen.

b) **Allgemeine Sprechstunde der MB-Dienststelle**

Der für uns zuständige Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Oberbayern-Ost, leitender Oberstudiendirektor Dr. Zinner, hat an seiner Dienststelle eine zusätzliche Sprechstunde für Lehrkräfte und Eltern eingerichtet:

Termin: Mittwoch, 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Adresse: Regerplatz 1, 81541 München, Tel.: 089/481022

c) **Gefahren von Referate-, Hausaufgaben- und Textbörsen im Internet**

Das Kultusministerium hat vor einiger Zeit ein Schreiben an die Schulen herausgegeben, in dem vor Gefahren bei der Nutzung dieser Seiten gewarnt wird. Ich halte diese Ausführungen für außerordentlich informativ und füge sie deshalb als Anlage 1 diesem Elternrundschrreiben bei.

Ich bin überzeugt, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule notwendig ist, um Ihre Kinder - unsere Schüler - für seriöse Angebote aber auch für heimtückische Fußangeln der heutigen Medien- und Konsumgesellschaft zu sensibilisieren. Allen Schülern wünsche ich viel Erfolg für die kommenden Schulaufgaben und Prüfungsrunden, insbesondere unseren Kollegiaten aus K 13, denen ich für ihre Abiturprüfungen ganz fest die Daumen drücke.

Mit freundlichen Grüßen

R. Jonda

OSTD R. Jonda

(Schulleiter)

**Gefahren von Referate-, Hausaufgaben- und Textbörsen im Internet;
hier: Weitergabe der Informationen aus dem
Schreiben Nr. III.6 – 5 S 1356 – 5. 3 212 vom 14.01.2005
an Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte**

„Internetseiten, auf denen Referate, Facharbeiten und Hausaufgaben getauscht und herunter geladen werden können, erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit unter Schülerinnen und Schülern. Neben der Möglichkeit der Materialbeschaffung bieten diese Seiten oft auch Gelegenheit zum Austausch mit anderen Schülern in Foren. Von einer Bindung vieler Kinder und Jugendlicher an diese Seiten kann ausgegangen werden.

Seit einigen Monaten ist jedoch verstärkt zu beobachten, dass gerade die bekanntesten dieser Seiten so genannte „Dialer“ installiert haben. Dialer sind kleine Programme, die sich unbemerkt auf dem PC installieren und eine kostenpflichtige Telefonverbindung aufbauen. Bei der Aktivierung eines Dialers können auf einzelnen Seiten Verbindungspreise von etwa 30 € pro Verbindung oder mehreren Euro pro Minute fällig werden.

Das Mehrwertdienst-Gesetz schützt Verbraucher vor unerlösten Angeboten, die in der Vergangenheit zu sehr hohen Telefonrechnungen bei Verbrauchern geführt haben, indem es u.a. eine Pflicht zur Preisangabe und einen Kostenrahmen vorsieht. Dies befolgen die Anbieter von Hausaufgaben-, Text- und Referateseiten u.a. dadurch, dass sie die hohen Verbindungspreise auf ihrer Seite angeben. Allerdings sind diese oft bewusst unauffällig platziert und zudem so schwer lesbar, dass Jugendliche sie bei der Benutzung der Seite leicht übersehen. Die Installation des Dialers wird in der Regel durch die Eingabe der Buchstaben „OK“ in ein Feld aktiviert, das dem jugendlichen Nutzer einen einfachen und sicheren Zugang zu den Angeboten der Seite vorgaukelt. In Einzelfällen muss vor der Nutzung des Angebots ein Passwort mit einer Kurznachricht (SMS) angefordert werden, die ebenfalls zu vergleichsweise hohen Kosten führen kann.

Bitte wenden!
Empfangsbestätigung auf der Rückseite!

Laut Aussagen der Verbraucherzentrale Bayern und Erfahrungen einzelner Schulen hat die Benutzung dieser an Jugendliche gerichteten Internetangebote bereits in mehreren Fällen hohe Kosten für Familien verursacht.

Eltern kann geraten werden, ihre Kinder auf das Kostenrisiko hinzuweisen bzw. die Benutzung von kostenpflichtigen 0190-9er-Nummern, der sich diese Anbieter bedienen, beim eigenen Telefonanbieter sperren zu lassen.

Informationen zum Schutz vor Dialern sind auch im Internetangebot der bayerischen Polizei unter der folgenden Adresse einsehbar:

www.polizei.bayern.de/ppmuc/schutz/

Andere bei Schülerinnen und Schülern beliebte Internetangebote sind zwar kostenfrei, verlangen aber von den Schülern die Eingabe persönlicher Daten (z.B. Alter, Geschlecht) zur Vergabe eines Passwortes. Schülerinnen und Schülern sollten daher die Gefahren des Datenmissbrauchs erklärt werden.

In zahlreiche Angebote ist Werbung mit für Kinder und Jugendliche problematischen Inhalten integriert. Die gesichteten Werbebanner enthielten mitunter anzügliche Fotografien, Hinweise auf Singlebörsen und Links zu kommerziellen Angeboten aller Art.

Das Staatsministerium empfiehlt, Schülerinnen und Schülern im Unterricht anhand der Besprechung konkreter Beispiele deutlich zu machen, dass die Benutzung der Internetangebote finanzielle und rechtliche Risiken birgt und auch aufgrund der bedenklichen Qualität der meisten Materialien dem Lernerfolg nicht zuträglich sein kann."

Mit freundlichen Grüßen

gez. S0ß

Ministerialrätin

Empfangsbestätigung

Ich bestätige hiermit, dass ich von meinem Sohn/meiner Tochter Klasse

Name Vorname

das 7. Elternrundschriften erhalten habe.

....., den

Ort

Datum

.....
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

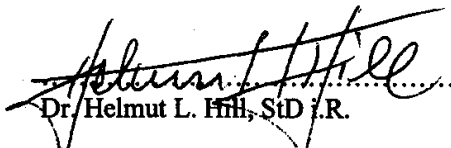
Rückgabe an den Klassleiter bis Mittwoch, 13.4.2005!

.....ehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

.....pensionierter Englisch- und Französischlehrer des König-Karlmann-Gymnasiums bin ich
 mit Herbst 2004 als freiwilliger (unbezahlter) Lehrer für Deutsch, Englisch und Französisch
 an zwei Gymnasien in Brasov, dem früheren siebenbürgischen Kronstadt, in Rumänien tätig,
 zur Zeit, d.h. für weitere zwei Wochen, jedoch hier, sozusagen auf Heimaturlaub.
 Es scheint, dass ich die dortigen Schüler auf Deutschland und den Westen Europas neugierig
 gemacht habe. Sie würden gerne in der Obhut ihrer Deutschlehrerin und meiner Person einen
 ersten Eindruck des Westen und seiner Menschen bekommen. Die dortigen Schulen würden
 gerne Kontakte zu deutschen Schulen knüpfen, doch die meisten Schulen hierzulande sind
 bereits mehrfach Partnerschaften mit Schulen in den USA, in Frankreich und anderen Ländern
 eingegangen und können und wollen keine weiteren Verbindungen mit den damit
 verbundenen Pflichten eingehen. Das König-Karlmann-Gymnasium unterhält derzeit eine gut
 funktionierende Partnerschaft mit Schulen in den USA, in Frankreich und Russland und will
 diese nicht auf Kosten eines neuen Kontaktes vernachlässigen. Die Schulleitung würde
 jedoch einem einmaligen Kurzbesuch einer etwa 40-köpfigen rumänischen Schülergruppe
 zustimmen, wenn sich ausreichend deutsche Familien finden ließen, die die rumänischen
 Gäste für vier, fünf Tage unterbringen und verköstigen würden. Die Teilnehmer der geplanten
 Fahrt sind Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Klassen des in Rumänien landesweit
 bekannten Gymnasiums Andrei Saguna. Sie können sich alle gut auf Englisch, ein Teil auch
 auf Deutsch und/oder Französisch (Rumänisch ist eine romanische Sprache und dem
 Französischen und Italienischen ähnlich) verständigen. Ich kann sie gut und gern als
 wohlherzogene, freundliche, lernbegierige und nicht allzu verwöhnte junge Menschen
 bezeichnen. Die Planung sieht Unterrichtsbesuche an zwei Tagen, eine ganztägige Fahrt nach
 München und Besichtigung in Altötting und Burghausen in der Zeit von entweder 3. bis 7.
 oder 5. bis 9. Juni des Jahres vor.

Sie würden den rumänischen Schülern und auch mir eine große Freude bereiten, wenn Sie
 ihnen diese Reise ermöglichen würden, indem Sie sich bereit erklären, einen (oder auch zwei)
 Jugendliche(n) für die oben genannte Zeit als Gast aufzunehmen. Die Rumänen würden sich
 im Übrigen freuen, im Gegenzug in Brasov als Gastgeber fungieren zu können.
 Sollte es Ihnen also möglich sein und sollten Sie einen Gast aus Rumänien wünschen, so
 möchte ich Sie bitten beigefügtes Formular auszufüllen und über Ihre Tochter oder Ihren
 Sohn im Sekretariat der Schule abzugeben. Sie können sich auch jederzeit direkt telefonisch
 unter 08671-20636 bei mir melden, wenn Sie Fragen im Zusammenhang mit dem geplanten
 Besuch haben.

Mit freundlichen Grüßen


 Dr. Helmut L. Hill, StD i.R.

ERKLÄRUNG

Wir sind bereit, in der Zeit von entweder 3. bis 7. oder 5. bis 9. Juni 2005

eine rumänische Schülerin* oder , einen rumänischen Schüler*
 auch zwei Schülerinnen* oder auch zwei Schüler*

aufzunehmen. Unsere Tochter* unser Sohn* besucht die Klasse

Name der Eltern:

Adresse:

Telefon:.....

Datum und Unterschrift:

* Unzutreffendes bitte streichen!